

11.09.2013



Fernfahrerstammtisch – Polizei setzt mit Prävention und Repression auf Verkehrssicherheit

Wieder war das Kirchheimer Dreieck mit dem SVG – Autohof Drehscheibe und Örtlichkeit eines Aktionstages der Polizei mit dem Schwerpunkt Ladungssicherung und Gefahrgut.

Das Kirchheimer Dreieck ist ein zentraler Verkehrsknoten im deutschen Autobahnnetz. Mit etwa 140.000 Fahrzeugen pro Tag ist es einer der am meisten frequentierten Knotenpunkte in Deutschland außerhalb von Ballungsräumen.

Gerade die Unfallereignisse der vergangenen Wochen in den Bereichen der Autobahnen A 4, A 5 und A 7 nahm das Stammtischteam um Polizeihauptkommissar Peter Lang und Polizeihauptkommissar Jürgen Gleitsmann zum Anlass, erneut dort mit Lkw-Kontrollen und Aufklärungsgesprächen ein Zeichen zu setzen.

Zum Aktionstag am ersten Mittwoch im September hatte das Polizeipräsidium Osthessen sowohl einen Einsatzabschnitt Kontrolle, als auch einen Einsatzabschnitt Aufklärung und Prävention eingerichtet. Während die Polizeistreifen Lastkraftfahrzeuge aus dem fließenden Verkehr zur Kontrolle auf den Autohof lotsten, informierte Peter Lang mit seinem Stammtischteam in gewohnter Weise die anwesenden Fahrer über jegliche Themen des Gütertransportes. Ladungssicherung, Gefahrgut, Lenk- und Ruhezeiten sowie die Fahrer- und Fahrzeugsicherheit standen dabei im Vordergrund.

Unterstützt wurde der Aktionstag durch zahlreiche Netzwerkpartner, die gemeinsam mit der Polizei für Verkehrsprävention und Erhöhung der Verkehrssicherheit eintreten.

Mit Peter Freudenthal, Verkehrsreferent im Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und Wolfgang Schlobohm, Kraftverkehrsmeister und Berater in Ladungssicherung und Gefahrgut hatten sich 2 besondere Gäste auf dem SVG – Autohof eingefunden und unterstützten die Aktivitäten der Polizei.

Großes Interesse vor Ort zeigte eine Schulklasse junger, auszubildender Fahrerinnen und Fahrer der Berufskraftfahrerschule Wetzlar. Im Rahmen ihrer Ausbildung konnten sie hautnah miterleben, welche Anforderungen an den Lkw-Fahrer im Alltag gestellt werden.

Am späten Nachmittag zog der Kontrollstellenleiter, PHK Jörg Hämmelmann, mit seinen Einsatzbeamten Bilanz zu den überprüften Transportfahrzeugen:

- Ladungssicherung und Sozialvorschriften (Lenk- und Ruhezeiten) werden auch auf lange Sicht die Klassiker im Transportgewerbe bleiben;
- mit 9 Verstößen wegen mangelnder Ladungssicherung und 6 Verstößen gegen das Fahrpersonalrecht wurden die genannten Schwerpunkte deutlich. In einem Fall führte ein Fahrer seinen Lkw gänzlich ohne die erforderliche Fahrerkarte;
- bereits bei der Aufnahme der Fahrzeuge im fließenden Verkehr konnten die Streifenbeamten in mehreren Fällen grobe Verkehrsverstöße gegen bestehende Überholverbote feststellen;
- einige Fahrzeuge wiesen technische Mängel auf - Verstöße gegen die höchst zulässigen Fahrzeugmaße (Höhe, Breite) sowie diverse Mängel an der Beleuchtung;
- in 11 Fällen untersagten die Beamten den Fahrern ihre Weiterfahrt. Ladungen mussten nachgesichert oder gar aufwendig umgeladen werden. Zudem wurden zahlreiche Verwarnungsgelder erhoben und Bußgeldverfahren eingeleitet. In 2 Fällen kam es zu Verfallsverfahren (sogenannte Gewinnabschöpfung), wo der betroffene Transportunternehmer empfindliche Summen wegen seines illegal erzielten Gewinns abzuführen hat

Die Polizei bewertete das Ergebnis des Aktionstages als Erkenntnis, auch zukünftig mit verstärkten Maßnahmen der Verkehrssicherheit im Gütertransport ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Hierbei bietet das Gesprächs- und Aktionsforum Fernfahrerstammtisch am Kirchheimer Dreieck eine günstige Plattform - gemeinsam mit den Netzwerkpartnern und dem Hess. Fachverband für Güterkraftverkehr und Logistik e.V.

EPHK Hahner, EPHK a.D.